Landkreis Ravensburg

Mitteilungsvorlage **0158/2020**

Jugendamt

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Jugendhilfeausschuss	17.11.2020	Kenntnisnahme	Ö

<u>24.10.2020 Diana E. Raedler</u>
gez. Dezernent / Datum
ì

Schul-, Studien- und Ausbildungsplätze, die für die Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen qualifizieren - Übersicht und Sachstand

Darstellung des Vorgangs:

1. Ausgangslage

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.09.2020 wurden die Ergebnisse des TAG-Berichts 2020 präsentiert.
In diesem Rahmen wurde auch der Fachkräftemangel in den Kitas diskutiert. Diskussionsauslöser war die vom KVJS prognostizierte Zahl von 40.000 Fachkräften, die das Land Baden-Württemberg ausgehend vom Jahr 2019 bis zum Jahr 2025, zusätzlich benötigt. Auf Basis der Einwohnerzahlen des Landkreises Ravensburg von 2019 würde dies bedeuten, dass der Landkreis 1.029 Fachkräfte bis 2025 neu ausbilden müsste. Jedoch ist diese Rechnung stark vereinfacht: so werden z.B. die Altersstruktur der Einwohner, der aktuelle Stand des Ausbaus der Betreuungsplätze sowie die Altersstruktur der Fachkräfte in den Kitas nicht berücksichtigt. Für eine valide Berechnung müssten diese Größen miteinbezogen werden. Im Rahmen einer kleinen Anfrage an den KVJS konnten diese Zahlen nicht ermittelt werden.

Der Jugendhilfeausschuss hat in der Sitzung vom 24.09.2020 die Verwaltung damit beauftragt, einen <u>Überblick über die Schul-, Studien-, und Ausbildungsplätze zu erstellen</u>, um bewerten zu können, ob es einen Handlungsbedarf gibt.

2. Sachverhalt

2.1 Fachkraft nach § 7 KiTaG: Darstellung der Ausbildungsgänge und das Angebot im Landkreis Ravensburg

In Baden-Württemberg gibt es verschiedene Ausbildungswege, die zur Arbeit als Fachkraft in den Kitas qualifizieren.

Die Ausbildung zur **staatlich anerkannten Kinderpflegerin bzw. Kinderpfleger** (2BFHK) findet an einer Berufsfachschule statt und dauert drei Jahre. Sie gliedert sich in einen 2-jährigen schulischen Teil mit staatlicher Abschlussprüfung. Im Anschluss an die bestandene Prüfung folgt ein 1-jähriges Berufspraktikum. Im Landkreis Ravensburg wird dieser Ausbildungsweg an der Edith-Stein-Schule angeboten. Die aktuellen Schülerinnen- und Schülerzahlen sind in der folgenden Tabelle abgebildet:

2BFHK					
Schule	***Kurs***	***1. Jahr***	***2. Jahr***	***3. Jahr***	***Summe***
Edith-Stein-Schule	Kurs I	23	18	34	117
	Kurs II	24	18		
			Summe Gesamt		**117**

Tabelle 1: Übersicht Schülerinnen- und Schülerzahlen Kinderpflege (Anlage 1)

Das **einjährige Berufskolleg für Sozialpädagogik** (1BKSP) ist in der Regel die Voraussetzung für die Zulassung zur Ausbildung als Erzieherin bzw. Erzieher (Vollzeit oder PiA). In diesem Schuljahr werden die fachlichen Grundlagen für den Beruf als Erzieherin bzw. Erzieher geschaffen.
Das 1BKSP wird sowohl vom Institut für Soziale Berufe in Ravensburg (IfsB) sowie von der Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch (GSS Lkt.) angeboten.

1BKSP			
Schule	***Kurs***	***Anzahl Schüler***	***Summe***
IfsB RV	Kurs I	29	60
	Kurs II	31	
GSS Ltk.	Kurs I	40	40
	Kurs II		
		Summe Gesamt	**100**

Tabelle 2: Übersicht Schülerinnen- und Schülerzahlen 1-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (Anlage 1)

Die **Vollzeitausbildung** zur staatlich anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher (2BKSP) dauert insgesamt drei Jahre. Sie gliedert sich in zwei Jahre Fachschulunterricht und ein anschließendes betreutes Berufspraktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung. Eine Zulassung zum 2BKSP kann auch mit Abitur, Fachhochschulreife oder einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung erfolgen. Die beiden Schuljahre werden nicht vergütet, jedoch ist es möglich einen Antrag auf das Aufstiegs-BAföG zu stellen (Zuschuss 783 Euro/Monat; ohne Rückzahlung). Das Berufspraktikum wird vom Träger der Praktikumseinrichtung vergütet. Aktuell bieten sowohl das IfsB als auch die Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch diese Ausbildungsform an.

2BKSP					
Schule	***Kurs***	***1. Jahr***	***2. Jahr***	***Berufs-praktikum***	***Summe***
IfsB RV	Kurs I	27	26	56	217
	Kurs II	23	24		
	Europaklasse	20	20	21	
GSS Ltk.	Kurs I	49	42	56	147
	Kurs II				
			Summe Gesamt		**364**

Tabelle 3: Übersicht Schülerinnen- und Schülerzahlen in der Vollzeitausbildung zum Erzieher (Anlage 1)

Die **praxisintegrierte Ausbildung** (3BKSPIT) schließt ebenfalls mit der staatlichen Anerkennung ab und dauert insgesamt drei Jahre. Das Berufspraktikum ist in die Ausbildung integriert. Es findet ein Wechsel zwischen der Theorie in der Schule und Arbeiten in einer Kindertageseinrichtung statt. Während der gesamten Ausbildungszeit besteht ein Arbeitsvertrag mit einem Träger einer Kindertageseinrichtung. Auszubildende der PiA-Ausbildung erhalten ein monatliches Entgelt. Das IfsB bietet bereits seit mehreren Jahren Schulplätze in dieser Ausbildungsform an. Zum Schuljahr 2020/2021 wurde an der Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch erstmalig eine Schulklasse eingerichtet.

3BKSPIT					
Schule	***Kurs***	***1. Jahr***	***2. Jahr***	***3. Jahr***	***Summe***
IfsB RV	Kurs I	28	25	28	218
	Kurs II	30	26	29	
	Kurs II	29	23	-	
GSS Ltk.	Kurs I	14	-	-	14
			Summe Gesamt		**232**

Tabelle 4: Übersicht Schülerinnen- und Schülerzahlen in der PiA-Ausbildung (Anlage 1)

Absolventen eines Diplom-, Magister, Bachelor- bzw. Masterstudiengangs mit pädagogischer, erziehungswissenschaftlicher oder psychologischer Ausrichtung werden ebenfalls als Fachkraft nach § 7 KiTaG anerkannt, wenn mindestens vier Semester Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche oder Entwicklungspsychologie gelehrt wurde. Der Studiengang **Elementarbildung** an der Pädagogischen Hochschule Weingarten schließt nach sechs Semestern mit dem Abschluss Bachelor of Arts ab und bereitet u.a. auf die Arbeit in Kindertageseinrichtungen vor.

Bachelor Elementarbildung		
Schule	***Studierende 1.-6. Semester***	***Summe***
PH Weingarten	210	210
	Summe	**210**

Tabelle 5: Studierendenzahlen Bachelorstudiengang Elementarbildung (Anlage 1)

Es gibt die Möglichkeit, dass Personen mit fachnahen Qualifikationen, z.B. Physiotherapeuten oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, die Anerkennung als Fachkraft erhalten, wenn diese eine 25-tägige **Nachqualifizierung** durchlaufen oder ein einjähriges Berufspraktikum absolvieren. Eine entsprechende Nachqualifizierung bietet z.B. die Akademie für Fort- und Weiterbildung am IfsB an.

Auf Basis der Abschlussjahre erreichen ca. 280 Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende noch in diesem Schuljahr einen Abschluss als Fachkraft.

Weitere Möglichkeiten als Fachkraft in Kitas anerkannt zu werden, sind die **Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse** (Regierungspräsidien) sowie die **Schulfremdenprüfung** zur staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum staatlich anerkannten Erzieher. Diese wird von öffentlichen Fachschulen abgenommen. In Einzelfällen können Träger auch eine **Ausnahmezulassung als Fachkraft** beim KVJS beantragen, wenn die Person über 1.200 Std. pädagogische Vorbildung sowie 3.200 Std. einschlägige pädagogische Erfahrung verfügt. Dies ist eine Einzelfallentscheidung des KVJS.

2.2. Schulplätze im Landkreis Ravensburg im Vergleich mit den Landkreisen Bodenseekreis, Sigmaringen und Biberach

Im Landkreis Ravensburg werden im Vergleich zu den umliegenden Landkreisen mit Abstand die meisten Schulplätze in den erzieherischen Berufen angeboten. Dies liegt einerseits am Institut für soziale Berufe, welches seinen Sitz in Ravensburg hat, andererseits an der Edith-Stein-Schule, an der die Ausbildung zum Kinderpfleger angeboten wird.

Im Landkreis Ravensburg starteten im Schuljahr 2020/2021 15 Klassen in die erzieherischen Berufe (über alle zuvor genannten Schulformen; ohne Studienplätze). Im Vergleich hierzu waren es im Landkreis Biberach sieben Klassen, im Landkreis Sigmaringen vier Klassen und im Bodenseekreis lediglich drei Klassen. Die umliegenden Landkreise haben somit zusammen weniger Klassen, als der Landkreis Ravensburg alleine.

Da es nur wenige Schulen für Kinderpfleger gibt, verfügt die Edith-Stein-Schule über ein großes Einzugsgebiet. Hier kommen Schüler z.B. auch aus dem Landkreis Konstanz nach Ravensburg in die Schule. Auch das IfsB als Privatschule hat sein Einzugsgebiet über den Landkreis hinweg. Die Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch hat ihr Haupteinzugsgebiet im württembergischen Allgäu und den angrenzenden bayerischen Nachbargemeinden. Es kommen aber auch Schüler und Schülerinnen aus dem Raum Bad Wurzach, Bad Waldsee, Ravensburg und dem Landkreis Biberach (RP Tübingen sowie **Anlage 1**).

Aufgrund der großen Einzugsgebiete der Schulen kann nicht automatisch davon ausgegangen werden, dass Schülerinnen und Schüler, welche im Landkreis Ravensburg beschult werden, auch später im Landkreis Ravensburg als Fachkraft arbeiten.

Entwicklungen der Schulen/Hochschule

Zur Erarbeitung dieser Vorlage fand eine Abfrage zu den Planungsvorhaben bei den Schulen statt. Die vollständigen Rückmeldungen finden Sie in Anlage 1.

IfsB: laut Schulleitung konnten alle Auszubildenden in der PiA-Ausbildung, die bis unmittelbar vor den Sommerferien eine Praxisstelle meldeten, einen Schulplatz am IfsB erhalten. Im Schuljahr 2021/2022 soll die Dreizügigkeit der PiA-Ausbildungsform fortgeführt werden. Zusätzlich plant das Institut für soziale Berufe die Vollzeitausbildung in der Europaklasse ab dem Schuljahr 2021/2021 in eine weitere PiA-Klasse umzuwandeln. Der Schwerpunkt „interkulturelle Kompetenz“ bleibt erhalten.

Geschwister-Scholl-Schule: an allen drei Schulformen (1BKSP, 2 BKSP als auch PiA-Ausbildung) gibt es freie Schulplätze. In den vergangenen Jahren musste keine sich bewerbende Person, abgewiesen werden, welche die Aufnahmevoraussetzungen erfüllte. Die PiA-Ausbildung in Leutkirch wird in diesem Schuljahr erstmalig angeboten (aktuell 14 Schüler). Aufgrund der Erhöhung des Aufstieg-BAföGs stiegen im Schuljahr 2020/2021 die Bewerbungen in der Vollzeitausbildung leicht an. Bei entsprechenden Bewerbungen möchte die GSS im Schuljahr 2021/2022 erneut eine PiA-Klasse anbieten. Dafür werden mindestens 16 Schüler benötigt. Um die Ausbildungskapazitäten zu erhöhen benötigt es, laut GSS mehr Ausbildungsstellen. Eine weitere Schwierigkeit könnte der absehbare Lehrkräftemangel sein.

Edith-Stein-Schule: Die Edith-Stein-Schule hat sich im letzten Jahr für die Praxisintegrierte Ausbildung in der Kinderpflege beworben. Bisher gibt es vom Land noch kein Konzept. Die Edith-Stein-Schule plant, beide Schularten nebeneinander zu führen, sobald der Schulversuch vom Land genehmigt wird. Grundsätzlich konnte die Schule bei einer höheren Nachfrage, auch mehr Schulplätze anbieten. Entscheidender Faktor ist laut Schulleitung die Bereitstellung von Praktikumsstellen und deren Bewerbung durch die Einrichtungen.

Pädagogische Hochschule Weingarten: jährlich zum Wintersemester gibt es 80 Studienplätze, die vergeben werden können. Viele Studierende kommen aus Oberschwaben. Die letzten beiden Durchgänge des Studiengangs Elementarbildung an der PH Weingarten starteten mit ca. 55 Studierenden.
In den letzten beiden Erstsemesterjahrgängen gab es jeweils einen Rückgang an Bewerbungen für einen Studienplatz. Gründe sieht der Geschäftsführer des Studiengangs, Herr Lindenfelser, auch darin, dass die Akademisierung des Erzieherberufs sich nicht im TVöD niedergeschlagen hat. Des Weiteren wurden Studienplätze im Bereich Grundschullehramt ausgeweitet, hier gibt es ggfs. Verschiebungen.

2.4 Stimmungsbilder der Schlüsselakteure

Für diese Mitteilungsvorlage wurden im Vorfeld vier Schlüsselakteure zur aktuellen Situation sowie möglichen Ideen zur Entwicklung der Ausbildungslandschaft befragt (Anlage 2). Die vollständigen Rückmeldungen der Schlüsselakteure (Frau Gösele-Stadt Isny Sachgebietsleiterin für Kinder, Jugend, Familie und Senioren, Herr Goller-Martin-Stadt Ravensburg Amtsleiter für Soziales und Familie, Frau Kraus-Gemeinde Wilhelmsdorf Amtsleitung Amt für Bildung und Gemeindeentwicklung, Herr Krayss, Geschäftsführer DRK Ravensburg).

Situation Schulplatzangebot:

- Herr Goller-Martin von der Stadt Ravensburg regt an, dass die Schulplatzkapazitäten im Bereich der PiA-Ausbildung im Schussental ausgebaut werden sollten (ggfs. auch an Kreisschule). Laut Stadtverwaltung hätten nicht alle Schüler, die in Ravensburg ihre PiA-Ausbildungsstelle haben, auch einen Schulplatz im Schussental erhalten. Schüler würden deshalb nach Markdorf oder Leutkirch pendeln.
- Herr Krayss, DRK, meldet zurück, dass im Stadtgebiet Ravensburg 18 PiA-Ausbildungsplätze gefördert würden. Dies reiche jedoch nicht aus, um der demografischen Entwicklung in den Kitas im Bereich Personal entgegenzuwirken. Bereits für diese 18 Ausbildungsplätze gebe es zu wenige Schulplätze an den Fachschulen in der Nähe. Für die Region Bodensee-Schussental seien nur das IfsB und die Justus-von-Liebig-Schule in Markdorf interessant. Der Besuch der Berufsfachschule in Leutkirch sei für Personen, die z.B. in Wilhelmsdorf wohnen, nicht zumutbar.
- Frau Gösele von der Stadt Isny regt an, dass der PiA-Ausbildungsgang an der GSS in Leutkirch fest etabliert und ggfs. ausgebaut werden sollte.
- Herr Krayss regt an, dass die Mentorenausbildung (Anleitung Auszubildende) ausgebaut werden sollte. Anbieter ist das IfsB. Die Schulung ist jedoch oft Jahre im Voraus ausgebucht.

Auslastung der Ausbildungsplätze:

- Frau Kraus von der Gemeinde Wilhelmsdorf meldet zurück, dass die Bewerberlage für die Ausbildungsplätze gut sei.
- Zwei von vier Schlüsselakteuren melden zurück, dass vereinzelte Ausbildungsplätze nicht besetzt werden könnten.

Zur Verbesserung der Ausbildungssituation haben die befragten Personen folgende Ideen:

- vermehrte Werbung an den Schulen für den Erzieherberuf, ggfs. neue innovative Werbestrategien
- Vertrag mit Kita sollte eine Verpflichtung einer Fachschule zur Beschulung auslösen (nicht die Zusage der Schule notwendig für die Suche einer Kita)
- Informationsveranstaltung zu den unterschiedlichen Ausbildungsgängen für Träger von Kindertageseinrichtungen
- Verlängerung der Praktika der Studierenden der Elementarpädagogik (z.B. 6 Monate am Stück). Praktikumsvergütung etablieren, die anteilig gefördert wird.
- Empfehlung an alle Träger, dass PiA-Auszubildende in den ersten beiden Schuljahren nicht auf den Mindestpersonalschlüssel angerechnet werden
- Vereinheitlichung, dass Schüler im 1BKSP eine feste Vergütung für die Zeit in der Praxis erhalten
- Förderung von PiA-Ausbildungsplätzen mit einem Pauschalbetrag durch den Landkreis
- Förderprogramm des Landkreises zur Nachwuchsgewinnung initiieren. Z.B. anteilige Förderung von Personen, die ein Freiwilliges soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst oder das einjährige Berufskolleg in der Kita absolvieren.
- Förderprogramm des Landkreises für Kommunen zur Teilnahme an Bildungsmessen
- neue interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die sich im Landkreis dem Thema annimmt (Träger, Fachschule, Fachberatung, Landkreis und Kostenträger Kommune)

3. Wertung

Im Vergleich mit den umliegenden Landkreisen hat der Landkreis Ravensburg mit Abstand die meisten Schulplätze in den erzieherischen Ausbildungen. Der größte Anteil der Schulplätze wird im Schussental angeboten. Der Schulstandort Leutkirch bietet im laufenden Schuljahr erstmalig zur klassischen Vollzeitausbildung auch eine PiA-Klasse an. Auch im Schuljahr 2021/2021 planen die Schulen im Landkreis ihr Angebot weiterzuentwickeln.
Die Stimmungsbilder der Schlüsselakteure sind ausschließlich als Blitzlicht zu werten und stellen keine repräsentative Umfrage dar.
Eine exaktere Analyse der Bedarfsentwicklung ist sehr komplex und wäre mit einem sehr hohen Aufwand verbunden. Dies resultiert vor allem daraus, dass vornehmlich das Regierungspräsidium für den Bereich Schulplanung zuständig ist und dies die Zuständigkeit des Jugendamtes übersteigt. ì

Anlage 1 zu 0158-2020
Anlage 2 zu 0158-2020

Um den Lesefluss zu erleichtern, verwenden wir nicht immer Mehrfachnennungen von Geschlechtern. Die verwendeten Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.